

Inhalt

Einleitung: Ein Bürger auf Abwegen	9
Herr sein wollen in einer Gesellschaft ohne Herren	9
Über Geschmack lässt sich streiten	16
Bildung der Persönlichkeit	26
Vom Bildungsbürger zum „Geschmacksbürger“	28
I. Kindheit und Jugend in Berlin	33
Großbürgerliche Geselligkeit im Schatten der Nazidiktatur	33
Werner Sombart und der Nationalsozialismus	36
Degout vor der Pöbelherrschaft	44
Bürgerlichkeit im Dritten Reich	46
Das Eliteverständnis der bündischen Jugend	50
Die große Welt zu Gast	53
Der geistige Mentor Carl Schmitt	58
II. Kriegszeit und Zusammenbruch	65
Einzug zum Militär. Kriegserlebnisse	65
Besser ein Neuarmer als ein Neureicher	68
Entbürgerlichung des Bürgertums	69
III. Studienjahre in Heidelberg und Neapel	73
Orientierungssuche zwischen Literatur und Wissenschaft	73
Der Salon Corina Sombarts in Heidelberg	77
Frühe wissenschaftliche Arbeiten	79
Die Geschichts- und Kultursoziologie Alfred Webers	80
Die Dissertation über Saint-Simon und die Entstehung der Geschichtssoziologie	86
IV. Zwischen Wissenschaft und Erotik. Pariser Lehrjahre	93
Paris. Stadt der Frauen	94
Parvenüallüren	96
Rastignac redivivus	103
Begegnung mit bedeutenden Männern	106
Der Kult der Frau im Werk von Auguste Comte	110
Germaine de Staël und Juliette Récamier	113
Besuch bei den großen Damen	114

Sexuelle Erfahrungen und Experimente als soziologischer Erkenntnisgewinn.....	115
Auf der Suche nach der Ausnahmefrau	121
Elitetheorie und neue Geschlechterordnung.....	125
Die Zukunft gehört dem Snob	127
 V. Kultursekretär im Europarat. Publizistische Vorhaben	133
Ende der Lehr- und Wanderjahre.....	133
Einer noblen Sache dienen	135
Mitarbeit beim Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie	142
 Abbildungen	146
 VI. Rendezvous mit Ernst Jünger	153
Erste Annäherungen	153
Ernst Jünger als Visionär der Technik.....	155
Planung und Planetarisierung	160
Abrechnung mit Ernst Jünger	163
Abkühlung im Verhältnis zu Carl Schmitt	164
 VII. Max Weber. Der Bismarck der Wissenschaft	169
Wissenschaft als ein Asyl	169
Max Weber und Werner Sombart – Bourgeois versus Bohemien.....	172
War Max Weber misogyn?	174
Der Antipode Otto Gross.....	178
Max Weber – psychoanalytisch betrachtet.....	182
Reinhart Koselleck über Psychohistorie	185
Grenzen der Patriarchatskritik.....	187
Max Webers Ideal von Männlichkeit	188
Macht und Ohnmacht	192
 VIII. Carl Schmitt. Zwischen Männerbund und Matriarchatsmythos	195
Bisexualität als Schicksalsfrage	195
Das Carl-Schmitt-Syndrom.....	198
Sehnsucht nach dem Reich der Mütter	199
Die Macht des Weiblichen.....	200
Das Arcanum des Theoretikers des Machtstaates	201
 IX. Wilhelm II. Ausnahmemenschen und wagnerisches Gesamtkunstwerk	205
Ein sinnbildlicher Mensch	205

Ein genialer Exzentriker	207
Ein typischer Décadent.....	211
Ein effeminierter Monarch.....	212
Man muss den Kaiser lieben.....	214
 X. Wiederentdeckung Ernst Jüngers	217
Ein Herr als-ob.....	217
Désinvolture im Schützengraben	221
Soldatische Disziplin und urbane Zivilisiertheit	225
Literarisches Herrentum contra Literatur aus der Wohnküche	227
Ein Dandy im Ruhestand.....	230
 XI. Soziologie des mondänen Lebens	233
Adel und Schickeria	234
Simulation höfischer Rituale	236
Ein Freund und Gönner – Der Medienfürst Hubert Burda	238
Gregor von Rezzori über die „highest society“	241
Die Berliner Gesellschaft	243
 XII. Intime Bekenntnisse.....	247
Der Honnête Homme im Petit Chalet.....	248
Lust am Skandal	253
Ein Fest für Charles Fourier	255
Reise ins Land der Mutter	256
 XIII. Der Herr bittet zum Tee.....	261
 Resümee	271

Anhang

Mission nach Venedig [Ein Bericht aus dem Nachlass Nicolaus Sombarts]	277
 Quellen- und Literaturverzeichnis	295
 Personenregister	313
 Danksagung.....	319